

VSME
Nachhaltig-
keitsbericht
2024

Nachhaltigkeits-Kennzahlen-Cockpit



Unser Beitrag für heute. Verantwortung für morgen.

UNTERNEHMENS DATEN



6

Standorte



213,5 Mio. €
Umsatz



400.000 t
Handelsvolumen

ESG-KENNZAHLEN



ENVIRONMENTAL



■ Scope 1 178,71 t (0,10 %) ■ Scope 2 3.040,94 t (1,65 %) ■ Scope 3 181.433,79 t (98,25 %)

184.653,44 t CO₂e
Gesamtemission (Scope 1-3)



Grünstrom

100 %
an allen
Standorten



Recycling-/
Verwertungsquote

100 %
des
Abfallaufkommens



Lebensmittel

>570 t
durch Tafel- und
Foodsharing-
Kooperationen
gerettet



SOCIAL



Mitarbeiter (FTE)

295



Führungsebene nach Geschlecht

11,5 %
Frauen



88,5 %
Männer



Arbeitssicherheit

Rate der
meldepflichtigen
Arbeitsunfälle
je 200.000
Arbeitsstunden

1,54



GOVERNANCE



Verhaltenskodex

100 %
von allen Mitarbeitern unterschrieben
(100% Deckungsquote)



Compliance-/
Korruptionsvorfälle

0

Inhalt

Nachhaltigkeits-Kennzahlen-Cockpit	2
Vorwort der Geschäftsführung	5
Allgemeine Informationen	6
Grundlage für die Vorbereitung (B1)	6
Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)	11
Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen (C1)	13
Klimawandel	16
Energie und Treibhausgasemissionen (B3)	16
Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel (C3)	17
Klimabedingte Risiken und Auswirkungen auf das Geschäftsmodell (C4)	20
Umweltverschmutzung	24
Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)	24
Biodiversität	24
Biologische Vielfalt (B5)	24
Wasser und Marine Ressourcen	25
Wasser (B6)	25
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	26
Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)	26
Arbeitskräfte des Unternehmens	29
Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale (B8)	29
Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit (B9)	31
Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung (B10)	32
Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte (C5)	34
Menschenrechtspolitik und -prozesse (C6)	35
Vorfälle im Bereich der Menschenrechte (C7)	35
Unternehmensführung	36
Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)	36
Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks (C8)	36
Geschlechterverhältnis in der Führungsebene (C9)	37

Anhang	38
Nicht berichtete Datenpunkte für das Geschäftsjahr 2024	38
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse.....	40
Berichtsinformationen / Impressum	46

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wir erstmals eine strukturierte und konsolidierte Darstellung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der Fruchtimport vanWylick GmbH und der vanWylick Frischeplattform GmbH für das Geschäftsjahr 2024.

Als Unternehmen der Frischelogsitik bewegen wir täglich große Mengen frischer Produkte entlang nationaler und internationaler Lieferketten. Dabei sind wir auf effiziente Logistikprozesse, eine zuverlässige Energieversorgung sowie den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen angewiesen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen unserer Kunden, Geschäftspartner und weiterer Anspruchsgruppen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Nachhaltigkeitsinformationen kontinuierlich. Nachhaltigkeit verstehen wir daher nicht als isoliertes Einzelthema, sondern als Bestandteil einer langfristig erfolgreichen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Mit diesem Bericht schaffen wir erstmals eine einheitliche und nachvollziehbare Grundlage für die Darstellung unserer Nachhaltigkeitsleistungen. Gleichzeitig bündeln wir die für Kunden und Geschäftspartner relevanten ESG-Informationen in einem standardisierten Format. Dadurch möchten wir die Transparenz erhöhen, die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette unterstützen und einen Beitrag dazu leisten, wiederkehrende

Einzelanfragen zu Nachhaltigkeitsthemen durch eine zentrale und verlässliche Informationsbasis zu ersetzen.

Die Erstellung dieses Berichts hat uns zudem die Möglichkeit gegeben, uns intensiver mit den ökologischen, sozialen und Governance-bezogenen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auseinanderzusetzen. Dabei konnten wir bestehende Stärken identifizieren, Verbesserungspotenziale ableiten und wichtige Grundlagen für die zukünftige Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements schaffen.

Wir verstehen diesen ersten Bericht als Ausgangspunkt eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Auch in Zukunft werden wir unsere Datengrundlagen, Prozesse und Maßnahmen weiter ausbauen, um Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker in unsere Entscheidungen und unser tägliches Handeln zu integrieren.

Ich danke allen Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, die durch ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit zu diesem ersten Nachhaltigkeitsbericht beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Allerdig

Geschäftsführer

Fruchtimport vanWylick GmbH

Allgemeine Informationen

Grundlage für die Vorbereitung (B1)

Gewählte Modulooption (B1_01)

Fruchthimport vanWylick hat sich für eine Berichterstattung entschieden, die sowohl das Basismodul als auch das umfassende Modul beinhaltet. Diese Wahl unterstreicht das Engagement des Unternehmens, eine detaillierte und transparente Berichterstattung über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten zu gewährleisten. Die Entscheidung für diese Option ermöglicht eine umfassendere Darstellung der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen, die über die grundlegenden Anforderungen hinausgeht und eine tiefere Analyse der relevanten Themen bietet.

Offenlegung sensibler oder geheimer Informationen (B1_02)

Dieser Bericht setzt klare Berichtsgrenzen. Informationen mit vertraulichem, schutzwürdigem oder geschäftssensiblen Charakter werden nur dort dargestellt, wo dies mit den Berichtsgrundsätzen vereinbar ist. Zum Schutz laufender Prozesse und berechtigter Geschäftsinteressen können einzelne Informationen zu **bevorstehenden Entwicklungen** und **Verhandlungsthemen** im Einzelfall nicht offengelegt werden, sofern eine Veröffentlichung die Wettbewerbsposition des Unternehmens beeinträchtigen würde. Diese Einschränkung ist **eng begrenzt** und betrifft **keine Kernaussagen** zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Freiwillige Anwendung des VSME-Standards und Berichtsgrundlagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wurde freiwillig in Anlehnung an die Empfehlung (EU) 2025/1710 der Europäischen Kommission zum Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) erstellt. Obwohl der Konsolidierungskreis die Größenmerkmale eines kleinen oder mittleren Unternehmens überschreitet, wird die Struktur des Standards als freiwilliger und verhältnismäßiger Berichtsrahmen genutzt. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Berichterstattung nach diesem Standard wird hierdurch nicht begründet.

Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen erfolgte auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocol. Die Bilanz umfasst Scope 1, Scope 2 sowie die im Rahmen einer Relevanzprüfung berücksichtigten Scope-3-Kategorien.

Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage der Berichterstattung

Im Berichtsjahr 2024 hat die Fruchthimport vanWylick GmbH erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ziel war die Identifikation der Nachhaltigkeitsthemen, die sowohl aus Sicht der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch aus Sicht der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf die Unternehmensentwicklung von besonderer Bedeutung sind.

Die Ergebnisse der Analyse dienen als wichtige Grundlage für die Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen, die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die in diesem Bericht dargestellten Inhalte und Kennzahlen.

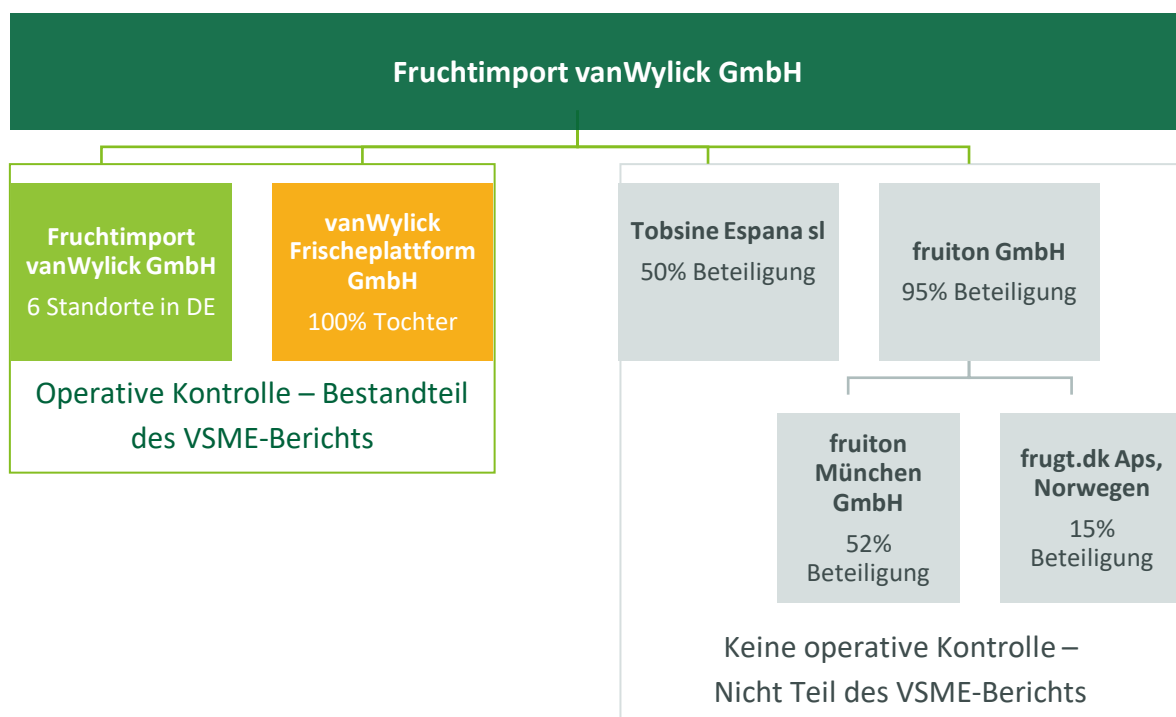
Die Analyse zeigt, dass insbesondere die Themen **Klimawandel**, **Abfall** und **Ressourcennutzung** sowie **Arbeitskräfte** für die Unternehmensgruppe von besonderer Relevanz sind. Darüber hinaus wurden weitere Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen hinsichtlich ihrer Auswirkungen und Risiken bewertet.

Eine detaillierte Darstellung der Methodik, der bewerteten Themen sowie der Ergebnisse der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse befindet sich im Anhang dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Informationen zum Konsolidierungskreis (B1_03)

Diese Nachhaltigkeitserklärung wird konsolidiert erstellt und umfasst die Fruchthub vanWylick GmbH sowie die 100 %-Tochter vanWylick Frischeplattform GmbH. Fruchthub vanWylick ist Teil des international tütigen Fyffes-Konzerns, der seit 2017 zur japanischen Sumitomo Corporation gehört. Der Nachhaltigkeitskonsolidierungskreis orientiert sich grundsätzlich am handelsrechtlichen Konsolidierungskreis des Jahresabschlusses für das Berichtsjahr 2024. Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss und ohne Einbeziehung in den Jahresabschluss sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Die Einbeziehung der Gesellschaften erfolgt nach dem Prinzip der operativen Kontrolle. Das bedeutet, dass alle Standorte und Aktivitäten berücksichtigt werden, bei denen Fruchthub vanWylick die operative Verantwortung trägt, insbesondere im Hinblick auf die Steuerung von Prozessen, den Einsatz von Ressourcen sowie betriebliche Entscheidungen (siehe nachfolgende Abbildung).



Abweichend vom handelsrechtlichen Konsolidierungskreis wird die Beteiligung Fruiton nicht in den Nachhaltigkeitskonsolidierungskreis einbezogen. Grund hierfür ist die eigenständige Organisation und Steuerung des Nachhaltigkeitsmanagements bei Fruiton. Die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens wird unabhängig erfasst und bewertet; zudem verfügt Fruiton über eine EcoVadis-Zertifizierung.

Eingetragene Adressen der erfassten Unternehmen (B1_04)

Im Detail befinden sich im Konsolidierungskreis die folgenden Standorte und Tochterunternehmen:

- Fruchtimport vanWylick GmbH Niederlassung Dortmund, Heiliger Weg 60g, 44135 Dortmund
- Fruchtimport vanWylick GmbH Niederlassung Dresden 1, Spitzhausstraße 74, 01139 Dresden
- Fruchtimport vanWylick GmbH Niederlassung Dresden 2, Kötzschenbroder Str. 133, 01139 Dresden
- Fruchtimport vanWylick GmbH Niederlassung Köln, Industriestraße 16, 50735 Köln
- Fruchtimport vanWylick GmbH Niederlassung München, Adam-Geisler-Straße 2, 82140 Olching
- Fruchtimport vanWylick GmbH Niederlassung Stuttgart, Neckarwiesenstraße 5, 70188 Stuttgart
- vanWylick Frischeplattform GmbH, Industriestraße 16, 50735 Köln

Rechtsform (B1_05)

Der Konsolidierungskreis der Berichterstattung umfasst die Fruchtimport vanWylick GmbH und die vanWylick Frischeplattform GmbH. Beide Unternehmen firmieren als **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (GmbH).

Codes der NACE-Sektorenklassifikation (B1_06)

Die Geschäftstätigkeit der Fruchtimport vanWylick GmbH sowie der vanWylick Frischeplattform GmbH wird gemäß der NACE-Klassifikation dem Code

- 46.31.0 – Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln

zugeordnet. Dieser NACE-Code bildet die Grundlage für die sektorale Einordnung der Unternehmen im Rahmen der Berichterstattung.

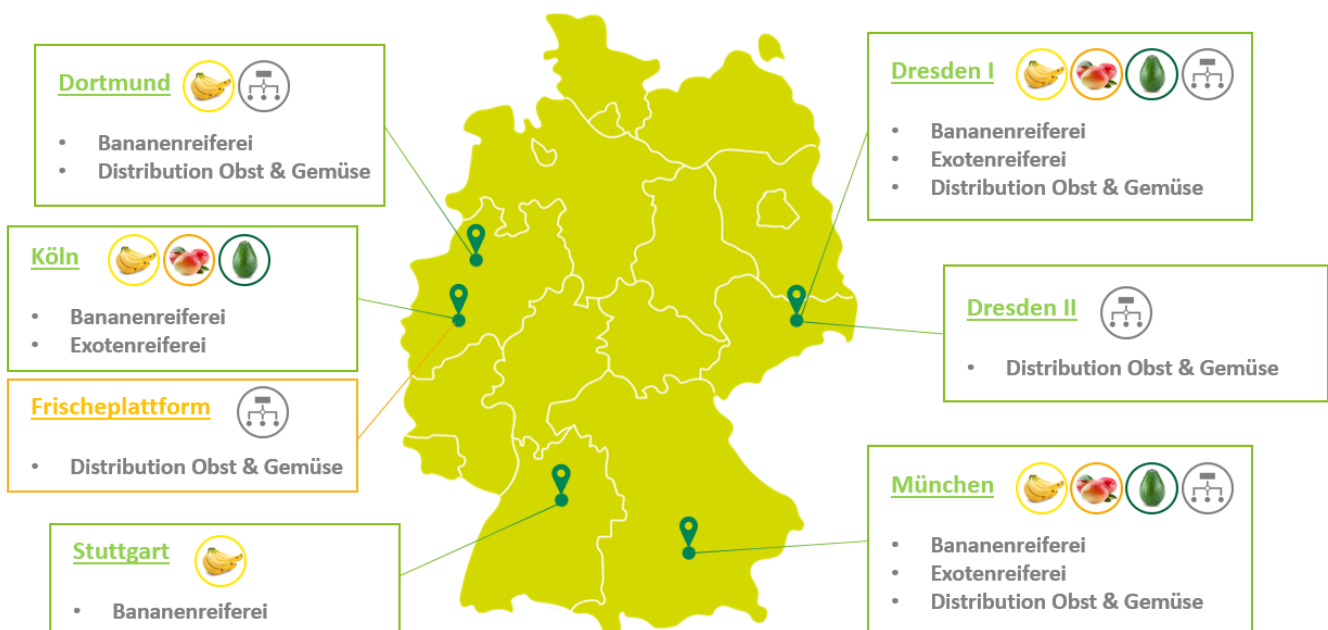
Wesentliche Unternehmenskennzahlen (B1_07 – B1_10)

Die folgende Übersicht fasst die wesentlichen Unternehmenskennzahlen des Berichtsjahres 2024 für den in dieser Nachhaltigkeitserklärung dargestellten Konsolidierungskreis zusammen.

VSME ID	Kennzahl	2024	Einheit
B1_07	Bilanzsumme	98.002.016,66	€
B1_08	Gesamtumsatz	213.540.658,42	€
B1_09	Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	314	Anzahl
B1_10	Gesamtanzahl Mitarbeitende	295	FTE

Standorte und Geschäftstätigkeit (B1_11 – B1_12)

Fruchtimport vanWylick betreibt ein deutschlandweites Netzwerk spezialisierter Reife-, Lager- und Logistikstandorte. Ergänzt wird dieses durch die logistischen Aktivitäten der vanWylick Frischeplattform GmbH. Die geografische Verteilung der Standorte ermöglicht eine kundennahe Versorgung sowie eine effiziente Steuerung der Warenströme entlang der Lieferkette.



Im Berichtsjahr 2024 betrieb die Fruchtimport vanWylick GmbH sechs spezialisierte Reife- und Logistikstandorte in Deutschland. Ergänzend hierzu wurden über die vanWylick Frischeplattform GmbH weitere logistische Dienstleistungen erbracht. Da die Fruchtimport vanWylick GmbH über alle hier aufgezählten Standorte die operative Kontrolle innehat, wird im folgenden Bericht der Einfachheit halber lediglich von Fruchtimport vanWylick gesprochen und die Abkürzung FvW verwendet.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf der Beschaffung, Reifung, Lagerung, Kommissionierung und Distribution von frischem Obst und Gemüse. Die Standorte sind darauf ausgerichtet, Frischeprodukte effizient, zuverlässig und unter Einhaltung hoher Qualitätsstandards entlang der Lieferkette zu bewegen.



Zur Infrastruktur gehören moderne Bananenreifekammern, temperaturgeführte Lager- und Kommissionierbereiche sowie Umschlagsflächen für die Warenlogistik. Digitale Steuerungs- und Überwachungssysteme unterstützen die effiziente Planung und Abwicklung der Warenströme. Dadurch wird eine flexible, kundenorientierte Belieferung sichergestellt und gleichzeitig die Frische und Qualität der bewegten Produkte bestmöglich erhalten.

Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen oder Label (B1_13)

Die Standorte des Konsolidierungskreises lassen ihre Prozesse und Dienstleistungen regelmäßig durch unabhängige Dritte überprüfen und verfügen über verschiedene anerkannte Zertifizierungen entlang der Lieferkette von Obst und Gemüse. Hierzu zählen insbesondere Zertifizierungen nach **IFS (International Featured Standards)**, **QS (Qualität und Sicherheit GmbH)** sowie den Anforderungen der **EU-Öko-Verordnung (Bio-Zertifizierung)**. Diese Zertifizierungen tragen zur Sicherstellung hoher Standards in den Bereichen Produktqualität, Lebensmittelsicherheit, Rückverfolgbarkeit und Prozesssicherheit bei.



Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsaspekte fortlaufend in betriebliche Prozesse und Entscheidungen integriert. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung verfügt der Konsolidierungskreis jedoch über keine nachhaltigkeitsbezogenen Zertifizierungen oder Label im Sinne registrierter Umweltzeichen oder entsprechender Kennzeichnungssysteme, die die Hauptgeschäftstätigkeit des Unternehmens abdecken.

Aufgrund des Geschäftsmodells als Großhändler und Logistikdienstleister für frisches Obst und Gemüse standen derartige Umwelt- und Nachhaltigkeitslabel bislang nicht im Mittelpunkt der Zertifizierungsaktivitäten. Die Unternehmensgruppe beobachtet jedoch die Entwicklungen entsprechender Standards und prüft fortlaufend geeignete Instrumente zur

externen Bewertung und Dokumentation ihrer Nachhaltigkeitsleistungen im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements.

Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Offenlegung spezifischer Maßnahmen, Strategien oder künftiger Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2_01)

FvW verfolgt verschiedene Maßnahmen, Strategien und Initiativen, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaftsweise zu unterstützen. Die Aktivitäten konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche Klimaschutz, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität, Ressourcenschonung, verantwortungsvolle Unternehmensführung sowie die Förderung attraktiver und fairer Arbeitsbedingungen.

Zu den wesentlichen Schwerpunkten zählen die kontinuierliche Erfassung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen, der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen, die Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen für Mitarbeitende sowie die Weiterentwicklung eines verantwortungsvollen und transparenten Nachhaltigkeitsmanagements.

Praktiken zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten (B2_02)

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Praktiken umgesetzt, um Nachhaltigkeitsaspekte in den Unternehmensalltag zu integrieren. Hierzu zählen Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie zur Förderung nachhaltiger Mobilität. FvW erstellt seit 2020 eine Treibhausgasbilanz. Bis einschließlich 2023 umfasste diese überwiegend Scope 1 und Scope 2 sowie einzelne, konzernseitig vorgegebene Scope-3-Positionen. Für das Berichtsjahr 2024 wurde die Bilanz erstmals auf die im Rahmen einer Relevanzprüfung berücksichtigten Scope-3-Kategorien erweitert.

Zu den Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen gehören insbesondere der Bezug von 100 % zertifiziertem Grünstrom sowie die Nutzung eigener Photovoltaikanlagen. Hinzu kommen Maßnahmen zur Förderung emissionsärmerer Mobilität, beispielsweise durch Bahncards für Dienstreisen, Bike-Leasing, Homeoffice-Angebote und die Bevorzugung von Elektrofahrzeugen im Rahmen der bestehenden Car-Policy. Regelmäßige Energieaudits, Wärmerückgewinnungssysteme und energieeffiziente Reifeprozesse unterstützen die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz.



Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung umgesetzt. Hierzu zählen eine konsequente Mülltrennung, die Zusammenarbeit mit regionalen Entsorgungsunternehmen, die Reduzierung des Papierverbrauchs sowie Kooperationen mit Tafeln und Foodsharing-Organisationen zur Verringerung vermeidbarer Lebensmittelabfälle.

Neben ökologischen Aspekten engagiert sich die Unternehmensgruppe auch für soziale Nachhaltigkeit. Dies umfasst die Förderung von Gesundheit, Weiterbildung, Chancengleichheit und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen. Hierzu zählen unter anderem das Engagement im Rahmen der Initiative „5 am Tag“, die Unterstützung der Arche sowie die Beteiligung an Kompass D. Durch diese Aktivitäten möchte FvW einen Beitrag zu gesunder Ernährung, gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Verantwortung leisten.



Nachhaltigkeitsbezogene Strategien (B2_03)

Nachhaltigkeitsaspekte sind in verschiedenen Unternehmensstrategien und internen Regelungen verankert. Im Umweltbereich verfolgt das Unternehmen das Ziel, Emissionen zu reduzieren und nachhaltige Mobilitätslösungen zu fördern. Dies wird unter anderem durch eine Fahrzeugrichtlinie mit Fokus auf emissionsarme Fahrzeuge sowie durch eine Dienstreise-Policy unterstützt.

Im sozialen Bereich steht die Förderung von Chancengleichheit, Mitarbeiterentwicklung, Gesundheit und fairen Arbeitsbedingungen im Mittelpunkt. Ergänzt wird dies durch Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung sowie durch regelmäßige Feedback- und Entwicklungsgespräche.

Im Bereich Unternehmensführung bekennt sich die Unternehmensgruppe zu ethischem und verantwortungsvollem Verhalten, zur Korruptionsprävention, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Einhaltung international anerkannter Arbeitsstandards. Interne Kontrollmechanismen und ein Hinweisgebersystem unterstützen die Umsetzung dieser Grundsätze.

Darüber hinaus verfolgt das Unternehmen das Ziel, hohe Qualitäts- und Sozialstandards entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen und pflegt langfristige Partnerschaften mit Lieferanten und Logistikdienstleistern.

Implementierte künftige Initiativen und Pläne zu Nachhaltigkeitsthemen (B2_04)

Die Unternehmensgruppe entwickelt ihr Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich weiter. Im Fokus steht derzeit insbesondere der Aufbau eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001, um Energieverbräuche systematischer zu erfassen, zu analysieren und Optimierungspotenziale abzuleiten.

Bei Neubau- und Erweiterungsprojekten werden Nachhaltigkeitsaspekte bereits frühzeitig berücksichtigt. Hierzu gehören insbesondere die Prüfung und bevorzugte Verwendung klimafreundlicher Kältemittel.

Darüber hinaus soll die Treibhausgasberichterstattung kontinuierlich weiterentwickelt und die Datentransparenz entlang der Wertschöpfungskette weiter verbessert werden. Auch die bestehenden Maßnahmen in den Bereichen Mitarbeiterentwicklung, Gesundheit, Diversität und verantwortungsvolle Unternehmensführung werden kontinuierlich überprüft und fortentwickelt.

Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien (B2_05)

Zur Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategien verfolgt das Unternehmen verschiedene Zielsetzungen in den Bereichen Klimaschutz, Energieeffizienz, verantwortungsvolle Unternehmensführung und Lieferkettenmanagement. Wesentliche Ziele sind:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Treibhausgasberichterstattung
- Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 bis Q3 / 2025
- Quartalsweise Veröffentlichung eines internen Stromreports ab Q1 / 2025
- Förderung alternativer Antriebsarten (Firmenwagen und Transportunternehmen)
- Flächendeckende Verankerung von Nachhaltigkeitsanforderungen bei Mitarbeitenden und Geschäftspartnern

Zielvorgaben zur Überwachung der erzielten Fortschritte der Strategien (B2_06)

Die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien werden anhand definierter Kennzahlen überwacht. Hierzu zählen insbesondere die jährlich ermittelten Treibhausgasemissionen, standortbezogene Energieverbrauchsdaten, der Anteil erneuerbarer Energien am Strombezug sowie die Unterzeichnungsquoten von Lieferantenerklärungen und Verhaltenskodizes. Ergänzend werden Maßnahmen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen sowie ausgewählte personalbezogene Kennzahlen regelmäßig überprüft und bewertet.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Verwandte Initiativen (C1)

Beschreibung der wesentlichen angebotenen Produkt- und Dienstleistungsgruppen (C1_01)

FvW ist ein auf Frischeprodukte spezialisierter Großhändler und Dienstleister im Bereich Obst- und Gemüselogistik. Mit einem jährlichen Handelsvolumen von rund 400.000 Tonnen sowie einer Reifekapazität von etwa 230.000 Bananenkartons pro Woche zählt das Unternehmen zu den führenden Anbietern in diesem Segment.

Die wesentlichen Geschäftsaktivitäten umfassen den Handel und die Vermarktung von frischem Obst und Gemüse, die kontrollierte Reifung von Bananen und weiteren Früchten, die Lagerung temperatursensibler Produkte sowie die Distribution innerhalb eines

deutschlandweiten Standortnetzwerks. Ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells ist dabei die Erbringung logistischer und produktnaher Dienstleistungen für externe Kunden.

Wertschöpfungskette von Obst und Gemüse (Beispiel: Banane)



Hierzu zählen insbesondere Reifungs-, Lager-, Kommissionier-, Verpackungs-, Sortier- und Qualitätsdienstleistungen sowie kundenspezifische Logistiklösungen. Dadurch fungiert die Unternehmensgruppe nicht nur als Händler, sondern auch als integrierter Dienstleistungspartner entlang der gesamten Frischelieferkette.

Die vanWylick Frischeplattform ergänzt dieses Leistungsportfolio durch die Erbringung umfassender Logistik- und Supply-Chain-Dienstleistungen für den Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Gemeinsam stellen die Unternehmen eine effiziente, qualitätsorientierte und kundennahe Versorgung mit frischem Obst und Gemüse entlang der gesamten Lieferkette sicher.

Beschreibung der wesentlichen Märkte (C1_02)

FvW ist überwiegend im Business-to-Business-(B2B) Geschäft tätig. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem deutschen Großhandelsmarkt für frisches Obst und Gemüse sowie auf der Erbringung spezialisierter Logistik- und Reifedienstleistungen für Kunden des deutschen LEH.

Mit ihrem deutschlandweiten Netzwerk aus Reife-, Lager- und Logistikstandorten versorgt die Unternehmensgruppe Handelsunternehmen und weitere gewerbliche Kunden entlang der Wertschöpfungskette von Frischeprodukten. Darüber hinaus betreibt die Unternehmensgruppe in Ostdeutschland einen Logistik-Hub für einen europaweit tätigen Lebensmitteleinzelhändler. Über diesen Standort werden neben dem deutschen Markt auch Kunden und Standorte in Polen, Tschechien und der Slowakei bedient.

Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt damit in Deutschland, ergänzt durch grenzüberschreitende Logistik- und Distributionsleistungen innerhalb des mitteleuropäischen Marktes.

Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (C1_03)

Die Geschäftsbeziehungen von FvW sind von langfristigen und partnerschaftlichen Beziehungen zu Lieferanten, Logistikdienstleistern und Kunden geprägt. Die Unternehmensgruppe fungiert als Bindeglied zwischen internationalen Produzenten und Lieferanten von Obst und Gemüse sowie dem LEH und weiteren gewerblichen Abnehmern.

Zu den wichtigsten Kundengruppen zählen insbesondere Unternehmen des deutschen LEH, für die neben dem Handel mit Frischeprodukten auch umfassende Reife-, Lager-, Verpackungs-, Kommissionier- und Logistikdienstleistungen erbracht werden. Die Leistungen werden überwiegend im B2B über direkte Kundenbeziehungen erbracht.

Auf der Beschaffungsseite arbeitet das Unternehmen mit internationalen Erzeugern, Produzenten, Importeuren und Logistikpartnern zusammen. Langjährige Geschäftsbeziehungen, transparente Vertragsbedingungen sowie hohe Anforderungen an Qualität, Lebensmittelsicherheit und Zuverlässigkeit bilden die Grundlage dieser Zusammenarbeit.

Aufgrund der hohen Qualitätsanforderungen an frisches Obst und Gemüse kommt einer zuverlässigen und termingerechten Steuerung der Lieferketten besondere Bedeutung zu. Deshalb setzt die Unternehmensgruppe auf verlässliche Logistikprozesse, enge Abstimmung mit ihren Geschäftspartnern sowie ein deutschlandweites Netzwerk von Reife-, Lager- und Distributionsstandorten, um eine fristgerechte und qualitätssichernde Warenversorgung sicherzustellen.

Geschätzte Anzahl der LieferantInnen (C1_04)

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Lieferantenzahl umfasst die direkten Tier-1-Lieferanten der Unternehmensgruppe sowie die Lieferanten des Einzelhandelsgeschäfts. Diese Lieferanten sind von wesentlicher Bedeutung für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und tragen maßgeblich zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie der hohen Qualitätsanforderungen des Unternehmens bei.

VSME ID	Kennzahl	2024	Einheit
C1_04	Geschätzte Anzahl der Lieferanten	290	Anzahl

LieferantInnen und mit ihnen verbundene Sektoren und Geografien (C1_05)

FvW arbeitet mit einem nationalen und internationalen Netzwerk von Lieferanten, Produzenten, Importeuren und Dienstleistern entlang der Wertschöpfungskette von Obst und Gemüse zusammen. Die Lieferantenbasis umfasst dabei unterschiedliche Produktgruppen, Herkunftsregionen und Beschaffungsmärkte, die zur Sicherstellung einer ganzjährigen Versorgung mit Frischeprodukten beitragen.

Für das Berichtsjahr 2024 liegen noch keine konsolidierten Auswertungen vor, die eine strukturierte Darstellung der Lieferanten nach Sektoren und geografischer Herkunft im Sinne der KPI C1_05 ermöglichen. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Datenerfassungsprozesse soll die erforderliche Datengrundlage künftig systematisch aufgebaut werden.

Ziel ist es, die Lieferantenstruktur zukünftig transparenter darzustellen und Informationen zu wesentlichen Beschaffungsregionen sowie den damit verbundenen Wirtschaftssektoren im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitzustellen. Eine entsprechende Berichterstattung ist erstmals für den Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2025 vorgesehen.

Beschreibung der höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich ist (C2_02)

Die Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitskonzepte und -maßnahmen liegt auf Ebene der Geschäftsführung. Sie steuert die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements, setzt Prioritäten und überwacht die Zielerreichung. Die operative Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen und Führungskräften der Unternehmensgruppe.

Klimawandel

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen (B3_01 – B3_13)

Die folgende Übersicht enthält die gemäß VSME offenzulegenden Kennzahlen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen für den Konsolidierungskreis im Berichtsjahr 2024. Die Daten dienen der Bewertung der energie- und klimabezogenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sowie der Überwachung der Wirksamkeit bestehender Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz.

VSME ID	Kennzahl	2024	Einheit
B3_01	Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb	10.047,9	MWh
B3_02	Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen	9.226,96	MWh
B3_03	Verbrauch aus erneuerbaren Brennstoffen	0	MWh
B3_04	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen ¹⁾	9.226,96	MWh
B3_05	Elektrizität aus fossilen Energiequellen ²⁾	20,72	MWh

B3_06	Brennstoffe aus fossilen Energiequellen	800,21	MWh
B3_07	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	820,93	MWh
B3_08	Gesamte Elektrizität	9.247,68	MWh
B3_09	Gesamte Brennstoffe	800,21	MWh
B3_10	Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert)	184.653,44	t CO ₂ e
B3_11	THG-Emissionen Scope 1 ³⁾	178,71	t CO ₂ e
B3_12	THG-Emissionen Scope 2 (standortbasiert) ⁴⁾	3.040,94	t CO ₂ e
-	THG-Emissionen Scope 3	181.433,79	t CO ₂ e
B3_13	THG-Intensität - standortbasiert (pro Umsatz)	865	t CO ₂ e/Mio €

¹⁾Der ausgewiesene Gesamtenergieverbrauch umfasst den vollständigen tatsächlichen Energiebedarf aller Standorte. Von den eigenen Photovoltaikanlagen erzeugter und selbst verbrauchter Strom ist im Gesamtenergieverbrauch enthalten und wird nicht mit dem Bezug verrechnet (keine Saldierung); er ist zugleich in den erneuerbaren Energiequellen ausgewiesen. Lediglich die nicht selbst verbrauchte, ins öffentliche Netz eingespeiste PV-Überschussmenge ist nicht als Energieverbrauch erfasst. Der bezogene Netzstrom wird zu 100 % als zertifizierter Grünstrom (Herkunftsnachweise) geliefert; dieser Umstand wirkt sich auf die marktbasierten Scope-2-Emissionen aus, während die standortbasierten Scope-2-Emissionen den physischen Emissionsfaktor des deutschen Netzmixes abbilden.

²⁾Die ausgewiesenen 20,72 MWh betreffen ausschließlich extern bezogenen Ladestrom für Firmenfahrzeuge. Mangels verfügbarer Herkunftsnachweise wurde diese Strommenge vorsorglich anhand des deutschen Strommixes bilanziert und deshalb als Elektrizität aus fossilen Energiequellen ausgewiesen. Der Strombezug an den Unternehmensstandorten erfolgt ungeachtet dessen zu 100 % aus zertifiziertem Grünstrom.

³⁾Die Scope-1-Emissionen des Berichtsjahres 2024 resultieren aus dem Verbrauch fossiler Energieträger und dem Kraftstoffverbrauch unternehmenseigener Fahrzeuge. Für Kältemittel wurden keine Emissionen angesetzt, da auf Grundlage der für das Berichtsjahr vorliegenden Wartungs- und Nachfüllnachweise keine Nachfüllmengen notwendig waren. Diese Aussage bezieht sich auf die vorhandene Dokumentation und schließt technisch mögliche, nicht erfasste geringfügige Leckagen nicht grundsätzlich aus.

⁴⁾Die marktbasierten Scope-2-Emissionen betragen 25,32 t CO₂e. Sie berücksichtigen die für die beschafften Stromprodukte vorliegenden vertraglichen Informationen und Herkunftsnachweise. Die standortbasierte Berechnung verwendet dagegen durchschnittliche Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromnetzes. Die Differenz zwischen beiden Berechnungsansätzen stellt keine physische Emissionsvermeidung dar, sondern ergibt sich aus den unterschiedlichen Bilanzierungsmethoden.

Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel (C3)

Entwicklung der Treibhausgasemissionen gegenüber dem Basisjahr (C3_01 – C3_08)

Das Berichtsjahr 2024 bildet das Basisjahr für die Treibhausgasberichterstattung von FvW. Da erstmals ein vollständiger Corporate Carbon Footprint für Scope 1 bis Scope 3 erstellt wurde, liegen noch keine Vergleichswerte zur Ermittlung von Emissionsreduktionen vor. Die

Ausweisung absoluter und prozentualer Reduktionen gemäß den Kennzahlen C3_01, C3_03, C3_04, C3_07 und C3_08 wird erstmals im künftigen Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 auf Basis des Vergleichs mit dem Basisjahr 2024 erfolgen.

Klimaschutzstrategie und Treibhausgasreduktionsziele (C3_09 – C3_13)

FvW ist Teil des Fyffes-Konzerns und orientiert sich bei ihren Klimaschutzaktivitäten an den konzernweiten Klima- und Nachhaltigkeitszielen von Fyffes. Hierfür werden regelmäßig Energie-, Verbrauchs- und Emissionsdaten an die Muttergesellschaft übermittelt und in die konzernweite Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen. Fyffes verfolgt derzeit ein von der Science Based Targets Initiative (SBTi) anerkanntes Treibhausgasreduktionsziel mit einer Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen von 25 % sowie der Scope-3-Emissionen von 10 % (jeweils als Intensitätskennzahl) gegenüber dem Basisjahr 2020 bis Ende 2025. Darüber hinaus arbeitet Fyffes derzeit an einer Weiterentwicklung seiner Klimastrategie im Einklang mit dem SBTi-Net-Zero-Framework auf Grundlage eines neuen Basisjahres 2024.

FvW setzt derzeit keine eigenen wissenschaftsbasierten Reduktionsziele, sondern unterstützt die Erreichung der konzernweiten Klimaziele durch die kontinuierliche Erfassung, Analyse und Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen.

Als Referenz für die zukünftige Entwicklung der Treibhausgasemissionen dient der für die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe erstmalig erstellte Corporate Carbon Footprint des Berichtsjahres 2024. Die Bilanzierung erfolgt nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und umfasst Scope 1, Scope 2 sowie die im Rahmen einer Relevanzprüfung als wesentlich identifizierten Scope-3-Kategorien. Das Berichtsjahr 2024 bildet somit das Basisjahr für die zukünftige Bewertung der Emissionsentwicklung der Unternehmensgruppe. Weitere Informationen zur Methodik der Emissionsbilanzierung sind dem Klimabericht beziehungsweise den Ausführungen zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen in diesem Bericht zu entnehmen.

Da 2024 das erste Basisjahr der erweiterten Treibhausgasberichterstattung darstellt, werden derzeit noch keine unternehmenseigenen quantifizierten Reduktionsziele ausgewiesen. Die Bewertung der Emissionsentwicklung und die Ableitung möglicher eigener Zielsetzungen erfolgen auf Grundlage der Vergleichsdaten des Geschäftsjahres 2025.



Zur Unterstützung der konzernweiten Klimaziele werden bereits heute verschiedene Maßnahmen umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt. Hierzu zählen insbesondere der Bezug von 100 % zertifiziertem Grünstrom an allen Standorten, die Nutzung eigener Photovoltaikanlagen, die Einführung eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001, die fortlaufende Optimierung energieintensiver Reife- und Kühlprozesse, der Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen sowie die Förderung emissionsarmer Mobilitätslösungen durch Homeoffice-Angebote, Bike-Leasing, die Bereitstellung von Bahncards für Dienstreisen und die Bevorzugung von Elektrofahrzeugen im Rahmen der bestehenden Car-Policy. Darüber hinaus werden bei Neu- und Erweiterungsbauten Kältemittel mit niedrigerem Global Warming Potential (GWP) bevorzugt berücksichtigt, um zukünftige Emissionen weiter zu reduzieren.



Klimabedingte Risiken und Auswirkungen auf das Geschäftsmodell (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (C4_01)

Klimabedingte Einflüsse auf Warenverfügbarkeit, Transportwege sowie Reife- und Lagerprozesse wurden bereits in der Vergangenheit im Rahmen der operativen Unternehmenssteuerung berücksichtigt. Eine gesonderte und strukturierte Bewertung physischer Klimarisiken und klimabezogener Übergangsrisiken erfolgte erstmals im Zusammenhang mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Zu den wesentlichen physischen Klimarisiken zählen insbesondere extreme Wetterereignisse wie Dürreperioden, Hitzewellen, Starkregen, Stürme und Überschwemmungen. Als Unternehmen, das auf die Beschaffung, Reifung, Lagerung und Distribution von frischem Obst und Gemüse spezialisiert ist, kann FvW von klimabedingten Veränderungen in den Anbauregionen und entlang der internationalen Lieferketten betroffen sein. Dürreereignisse oder steigende Temperaturen können beispielsweise die Verfügbarkeit, Qualität und Einkaufspreise von Obst und Gemüse beeinflussen. Gleichzeitig können Hitzewellen zu einem erhöhten Kühlbedarf an den verschiedenen Standorten und damit zu steigenden Energieverbräuchen und Betriebskosten führen.

Darüber hinaus können Unwetter, Starkregenereignisse oder Überschwemmungen Auswirkungen auf Transportwege, Hafeninfrastrukturen, Lieferketten und eigene Standorte haben. In den vergangenen Jahren kam es vereinzelt zu wetterbedingten Störungen internationaler Transportketten. So führten außergewöhnliche Wetterlagen auf wichtigen Seerouten zeitweise zu längeren Transportzeiten, wodurch Fruchtimporte verspätet eintrafen und Prozesse der Reifesteuerung angepasst werden mussten.

Neben den physischen Risiken wurden auch sogenannte Übergangsrisiken identifiziert. Diese ergeben sich insbesondere aus dem fortschreitenden Wandel zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft. Hierzu zählen unter anderem steigende Energie- und Transportkosten, regulatorische Anforderungen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, Investitionen in energieeffiziente Technologien sowie veränderte Erwartungen von Kunden, Finanzinstituten und weiteren Stakeholdern hinsichtlich Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Die Unternehmensgruppe begegnet diesen Herausforderungen unter anderem durch die kontinuierliche Erfassung ihrer Treibhausgasemissionen, den Bezug von 100 % zertifiziertem Grünstrom, den Ausbau eigener Photovoltaikanlagen, die Optimierung energieintensiver Prozesse, den Aufbau eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 sowie die regelmäßige Überprüfung klimabezogener Risiken im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsmanagements.

Insgesamt werden die Auswirkungen des Klimawandels als relevantes langfristiges Risikofeld für die Verfügbarkeit von Frischeprodukten, die Stabilität globaler Lieferketten sowie die

Energie- und Betriebskostenentwicklung bewertet. Die kontinuierliche Beobachtung dieser Entwicklungen ist daher Bestandteil der strategischen Unternehmenssteuerung.

Exposition und Empfindlichkeit gegenüber klimabedingten Risiken (C4_02)

Die Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit erfolgte im Rahmen der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse sowie des unternehmensweiten Klimarisiko- und Risikoscreenings. Dabei wurde untersucht, in welchem Umfang Standorte, Geschäftsprozesse und Lieferketten potenziellen klimabedingten Risiken ausgesetzt sind (Exposition) und welche betrieblichen, qualitativen oder finanziellen Auswirkungen beim Eintritt eines solchen Ereignisses zu erwarten wären (Empfindlichkeit). Die Bewertung erfolgte qualitativ unter Berücksichtigung der Art der Geschäftstätigkeit, der Abhängigkeit von internationalen Lieferketten, der Bedeutung temperaturgeführter Prozesse sowie der Erfahrungen aus bereits aufgetretenen wetterbedingten Störungen entlang der Lieferkette.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist FvW entlang internationaler Lieferketten für frisches Obst und Gemüse verschiedenen klimabedingten Risiken ausgesetzt. Die Exposition betrifft insbesondere die Beschaffung von Frischeprodukten, den internationalen Transport, die Reife- und Lagerprozesse an den Standorten sowie die anschließende Distribution an den LEH.

Eine besondere Abhängigkeit besteht von klimatischen Bedingungen in wichtigen Anbauregionen. Dürreperioden, steigende Temperaturen oder andere klimabedingte Veränderungen können Erntemengen, Produktqualitäten und die Verfügbarkeit einzelner Warengruppen beeinflussen. Daraus können sich Einschränkungen bei der Warenverfügbarkeit sowie erhöhte Beschaffungskosten ergeben.

Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe auf funktionierende nationale und internationale Transportketten angewiesen. Extreme Wetterereignisse wie Stürme, Starkregen oder Überschwemmungen können Transportwege beeinträchtigen und zu Verzögerungen im Warenfluss führen. Da Frischeprodukte nur begrenzt lagerfähig sind und definierte Reife- und Vermarktungsfenster besitzen, können verspätete Anlieferungen zu erhöhtem organisatorischem Aufwand, verkürzten Reifezeiten oder zusätzlichen Kosten entlang der Lieferkette führen.

Die Reife-, Kühl- und Lagerprozesse der Unternehmensgruppe sind in besonderem Maße von einer zuverlässigen Energieversorgung abhängig. Hitzewellen oder steigende Durchschnittstemperaturen können den Kühlbedarf erhöhen und damit sowohl den Energieverbrauch als auch die Betriebskosten beeinflussen. Gleichzeitig können Ausfälle oder Störungen der technischen Infrastruktur Auswirkungen auf die Produktqualität und die Lagerfähigkeit der Waren haben.

Zur Verringerung dieser Risiken setzt die Unternehmensgruppe auf ein deutschlandweites Standortnetzwerk, langfristige Lieferantenbeziehungen, eine enge Abstimmung mit Logistikpartnern sowie eine kontinuierliche Optimierung ihrer Beschaffungs-, Reife- und Logistikprozesse. Darüber hinaus werden, sofern dies im eigenen Verantwortungsbereich

liegt, alternative Bezugsquellen und Herkunftsregionen im Rahmen des operativen Lieferantenmanagements fortlaufend geprüft, um die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten gegenüber klimabedingten Einflüssen zu stärken.

Insgesamt werden die größten potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken in den Bereichen Warenverfügbarkeit, Produktqualität, Energiekosten sowie Stabilität der Lieferketten gesehen. Die Beobachtung dieser Entwicklungen und die Ableitung geeigneter Anpassungsmaßnahmen sind daher Bestandteil des Risikomanagements und der strategischen Unternehmenssteuerung.

Zeithorizonte klimabedingter Risiken (C4_03)

Die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und des Klimarisikoscreenings identifizierten physischen Klimarisiken und Übergangsrisiken wurden entsprechend ihres erwarteten zeitlichen Eintretens bewertet. Die nachfolgende Übersicht zeigt die für die Unternehmensgruppe wesentlichen Risiken und deren potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit.

Zeithorizont	Klimabedingte Gefahr oder Übergangsereignis	Exponierter Bereich	Mögliche Auswirkungen
Kurzfristig, bis zu 1 Jahr	Hitzewellen, Starkregen, Stürme, Überschwemmungen und wetterbedingte Transportstörungen	Eigene Standorte, Hafen- und Transportinfrastruktur, Warenanlieferung	Erhöhter Kühlbedarf, Lieferverzögerungen, Anpassung der Reifesteuerung, zusätzlicher operativer Aufwand und steigende Betriebskosten
Mittelfristig, über 1 bis 5 Jahre	Steigende Energie-, Kraftstoff- und Transportkosten, zunehmende regulatorische und kundenseitige Anforderungen	Reife-, Kühl- und Logistikprozesse sowie Unternehmenssteuerung	Höhere Betriebskosten, Investitionsbedarf in Energie- und Kältetechnik sowie steigende Anforderungen an Daten und Nachweise
Langfristig, über 5 Jahre	Veränderungen von Temperatur- und Niederschlagsmustern, Dürre und Wasserknappheit in Anbauregionen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette und Beschaffung	Veränderungen von Erntemengen, Produktqualität, Warenverfügbarkeit, Beschaffungspreisen und Herkunftsregionen

Anpassungsmaßnahmen zur Verringerung klimabedingter Risiken (C4_04)

Die regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Modernisierung der Kälte- und Reifeanlagen unterstützen grundsätzlich die technische Widerstandsfähigkeit der Unternehmensstandorte. Eine gesonderte, standortbezogene Bewertung, in welchem Umfang die bestehende technische Infrastruktur auf langfristig steigende Temperaturen, Starkregen oder

Überflutungsereignisse ausgelegt ist, wurde im Berichtsjahr noch nicht vollständig durchgeführt.

Im Rahmen der erstmaligen strukturierten Klimarisikobewertung wurden daher insbesondere folgende weitere Handlungsfelder identifiziert:

- 

Prüfung der standortbezogenen Exposition gegenüber Starkregen und Überflutung.
- 

Überprüfung beziehungsweise Weiterentwicklung von Notfall- und Wiederanlaufkonzepten für länger andauernde Strom- oder Kälteausfälle.
- 

Berücksichtigung steigender Außentemperaturen bei Neu- und Ersatzinvestitionen in Kälte- und Reifetechnik
- 

Weitere Prüfung alternativer Beschaffungsregionen und Transportoptionen bei klimabedingten Lieferunterbrechungen.

Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und zum Management klimabezogener Übergangsrisiken werden in den Kapiteln B2 und C3 dargestellt.

Wesentliche klimabezogene Übergangsrisiken (C4_06)

Als wesentliche klimabezogene Übergangsrisiken wurden insbesondere steigende Energie-, Kraftstoff- und Transportkosten, zusätzliche Investitionsanforderungen an Energie- und Kältetechnik sowie wachsende Anforderungen von Kunden, Geschäftspartner und der Muttergesellschaft Fyffes an die Bereitstellung von Energie- und Emissionsdaten identifiziert.

Zur Steuerung dieser Risiken erfasst FvW seine Treibhausgasemissionen und entwickelt die zugrunde liegenden Datenerhebungsprozesse kontinuierlich weiter. Seit dem Berichtsjahr 2024 umfasst die Treibhausgasbilanz neben Scope 1 und Scope 2 erstmals auch die im Rahmen einer Relevanzprüfung berücksichtigten Scope-3-Kategorien. Weitere Maßnahmen, insbesondere der Bezug zertifizierter Stromprodukte, die Nutzung eigener Photovoltaikanlagen, die Modernisierung technischer Anlagen und der Aufbau eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001, sind in den Kapiteln B2 und C3 dargestellt.

Umweltverschmutzung

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Im Rahmen der Berichterstellung wurden die für das Geschäftsmodell naheliegenden potenziellen Schadstoffquellen systematisch geprüft. Betrachtet wurden insbesondere:

(1) Emissionen in die Luft durch Kältemittel (F-Gase) aus Kühl- und Reifeanlagen, (2) betriebliches Abwasser aus Sanitär- und Reinigungsprozessen sowie eingesetzte Reinigungsmittel und (3) Emissionen aus dem betrieblichen Verkehr und Warenumsatz an den Standorten.

Kältemittelbezogene Emissionen werden über ein regelmäßiges Wartungs- und Dichtheitsmanagement der Anlagen gemäß den Anforderungen der EU-F-Gase-Verordnung kontrolliert; austauschbedingte Nachfüllmengen werden erfasst und im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung (Scope 1) berücksichtigt. Das anfallende Abwasser wird über die öffentliche Kanalisation abgeleitet und entsprechend den kommunalen Einleitbedingungen behandelt; wassergefährdende Stoffe werden gemäß den geltenden Vorschriften gelagert und gehandhabt. Über die genannten Bereiche hinaus wurden keine wesentlichen, berichtspflichtigen Schadstoffeinträge in Luft, Wasser oder Boden festgestellt.

Biodiversität

Biologische Vielfalt (B5)

Biodiversität und Schutzgebiete (B5_01 – B5_02)

Im Rahmen einer standortbezogenen Prüfung wurde festgestellt, dass sich drei der sieben Standorte von FvW in der Nähe von FFH-Gebieten (Fauna-Flora-Habitat-Gebieten) befinden. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens umfasst schwerpunktmäßig die Reifung, Lagerung, Kommissionierung und Distribution von frischem Obst und Gemüse innerhalb bestehender Gewerbe- und Logistikflächen.

Auf Grundlage der aktuellen Nutzung, der bestehenden Infrastruktur sowie der Art der ausgeübten Geschäftstätigkeiten wurden keine negativen Auswirkungen auf die angrenzenden Schutzgebiete oder andere bedeutende Biodiversitätsgebiete festgestellt. Entsprechend werden keine Standorte identifiziert, die Schutzgebiete oder bedeutende Biodiversitätsgebiete nachteilig beeinflussen.

Wasser und Marine Ressourcen

Wasser (B6)

Wasserentnahme und Wasserverbrauch (B6_01 – B6_03)

Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Kennzahlen zur Wasserentnahme und zum Wasserverbrauch von FvW im Berichtsjahr 2024.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B6_01	Gesamte Wasserentnahmen	5.626,75	m ³
B6_03	Gesamter Wasserverbrauch	0	m ³

Der ausgewiesene Wasserverbrauch von 0 m³ ist darauf zurückzuführen, dass die entnommenen Wassermengen nach ihrer Nutzung nahezu vollständig über die öffentliche Kanalisation abgeführt werden. Da keine wesentlichen wasserintensiven Produktionsprozesse stattfinden und dem Wasserkreislauf keine relevanten Wassermengen dauerhaft entzogen werden, entspricht die Ableitung im Wesentlichen der Wasserentnahme.

Im Zuge der Datenerhebung wurde zudem geprüft, ob sich Unternehmensstandorte in Gebieten mit hohem Wasserstress befinden. Für das Berichtsjahr 2024 wurden keine Standorte identifiziert, die in solchen Gebieten liegen. Daher wird für die Kennzahl **B6_02 „Gesamtwasserentnahme an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress“** kein Wert ausgewiesen.

Zusätzliche erläuternde Informationen zum Kontext der Wasserentnahme oder des Wasserverbrauchs (B6_04)

Der Wasserverbrauch von FvW steht überwiegend im Zusammenhang mit Sanitär-, Reinigungs- und allgemeinen Gebäudebetriebszwecken an den Standorten. Wesentliche wasserintensive Produktions- oder Verarbeitungsprozesse werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit nicht durchgeführt.



Aufgrund des Geschäftsmodells als Großhändler und Logistikdienstleister für frisches Obst und Gemüse beschränkt sich die Wasserentnahme im Wesentlichen auf betriebliche Unterstützungsprozesse. Das anfallende Abwasser wird überwiegend über die öffentliche Kanalisation abgeführt und gemäß den geltenden gesetzlichen Anforderungen behandelt.

Vor diesem Hintergrund wird dem Wasserverbrauch derzeit keine wesentliche Bedeutung im Hinblick auf die direkten Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit beigemessen.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement (B7)

Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken (B7_01)

FvW verfolgt verschiedene Maßnahmen zur Förderung einer ressourcenschonenden und kreislaforientierten Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt steht eine möglichst sortenreine Trennung der anfallenden Abfälle an allen Standorten. Hierbei werden die Abfallströme unter anderem nach Kunststoff, Holz, Papier und Kartonagen, Biomasse sowie gemischten Siedlungsabfällen getrennt erfasst und einer geeigneten Verwertung oder Entsorgung zugeführt.

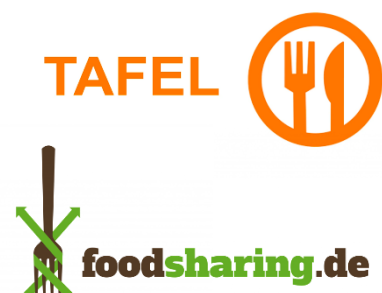
Darüber hinaus werden anfallende Reststoffe, soweit wirtschaftlich und organisatorisch möglich, als Wertstoffe weitervermarktet. Ein Beispiel hierfür sind Industrie-Holzpaletten, die nach ihrer Nutzung an spezialisierte Verwertungsunternehmen verkauft und dem Wirtschaftskreislauf erneut zugeführt werden. Hierdurch kann die Menge der als Abfall entsorgten Materialien reduziert werden.



Die Mengen der anfallenden Abfälle werden seit dem Jahr 2021 auf Grundlage der von den Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen bereitgestellten Nachweise und Rechnungen systematisch dokumentiert. Dadurch ist das Unternehmen in der Lage, die monatlichen und jährlichen Abfallmengen nach einzelnen Abfallkategorien detailliert nachzuverfolgen und die Entwicklung der Abfallströme transparent zu überwachen.

Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft (B7_02)

Durch die getrennte Erfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen trägt die Unternehmensgruppe zur Schonung natürlicher Ressourcen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft bei. Ziel ist es, Abfälle möglichst zu vermeiden und verwertbare Materialien so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf zu halten.



Einen weiteren Beitrag leistet die Zusammenarbeit mit regionalen Tafeln und Foodsharing-Initiativen. Im Jahr 2024 wurden auf Grundlage der dokumentierten Übergabemengen insgesamt mehr als 570 Tonnen noch verzehrfähiger Lebensmittel an regionale Tafeln und Foodsharing-Initiativen abgegeben. Die Produkte konnten im regulären Vertrieb nicht mehr vermarktet werden, wurden jedoch einer weiteren Nutzung zugeführt und dadurch vor einer Entsorgung bewahrt.

Die systematische Erfassung der Abfallmengen schafft zudem Transparenz über die betrieblichen Stoffströme und ermöglicht eine kontinuierliche Identifikation von Optimierungspotenzialen in den Bereichen Abfallvermeidung, Recycling und Verwertung.

Die Kombination aus Wertstoffrückführung, Abfalltrennung und der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung unterstützt die Bestrebungen des Unternehmens, Kreislaufwirtschaftsaspekte schrittweise in die betriebliche Praxis zu integrieren und deren Beitrag zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung kontinuierlich auszubauen.

Gefährliche Abfälle (B7_03 – B7_05)

Im Zuge der erstmaligen Erstellung dieser Nachhaltigkeitserklärung wurde das Thema gefährliche Abfälle einer vertieften Analyse unterzogen. Grundlage der Prüfung bildete die **Deutsche Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)**, anhand derer die im Unternehmen anfallenden Abfallfraktionen einschließlich der zugehörigen sechsstelligen Abfallschlüssel systematisch bewertet wurden.

Dabei wurden zwei Abfallarten identifiziert, die gemäß Abfallverzeichnis als gefährliche Abfälle einzustufen sind:

- 08 03 17 – Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten
- 16 06 01 – Bleibatterien



VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B7_03	Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich)	0,45	t
	Tonerabfälle	0,45	t
B7_04	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (gefährlich)	0	t
B7_05	Von der Entsorgung abgezogene Abfälle (gefährlich)	0,45	t

Beide Abfallarten fallen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit an. Tonerabfälle entstehen durch den Betrieb von Druck- und Kopiersystemen, während Bleibatterien in

Flurförderfahrzeugen eingesetzt werden. **Die Entsorgung erfolgt über hierfür qualifizierte Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen.**

Für das Berichtsjahr 2024 konnte die Menge der angefallenen Tonerabfälle rückwirkend auf **0,45 Tonnen** geschätzt werden. Für ausgetauschte und entsorgte Bleibatterien lagen hingegen keine belastbaren historischen Daten vor, sodass eine nachträgliche Quantifizierung für das Berichtsjahr nicht möglich war.

Um die Transparenz und Datenqualität weiter zu verbessern, beabsichtigt die Unternehmensgruppe, künftig ein systematisches Monitoring gefährlicher Abfälle aufzubauen. Dieses soll analog zur bereits bestehenden Erfassung der übrigen Abfallfraktionen eine regelmäßige Dokumentation und Auswertung der anfallenden Mengen ermöglichen. Dadurch soll eine belastbare Datengrundlage für die zukünftige Nachhaltigkeitsberichterstattung geschaffen werden.

Abfallaufkommen und Verwertungswege (B7_06 – B7_10)

Die folgende Übersicht enthält die gemäß VSME offenzulegenden Kennzahlen zum Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle sowie zu deren Entsorgungs-, Recycling- und Wiederverwendungswegen im Berichtsjahr 2024. Die Daten basieren auf den dokumentierten Abfallmengen der Standorte und dienen der transparenten Darstellung der betrieblichen Abfallströme sowie des Beitrags der Unternehmensgruppe zur Kreislaufwirtschaft. Radioaktive Abfälle fallen im Rahmen der Geschäftstätigkeit nicht an.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B7_06	Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (nicht gefährlich)	2.674,92	t
B7_07	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (nicht gefährlich)	0	t
B7_08	Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (nicht gefährliche Abfälle)	2.674,92	t
B7_09	Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	0	t
B7_10	Gesamte Abfallmenge Recycling/ Wiederverwendung	2.675,37	t
-	Lebensmittel-Spenden an gemeinnützige Organisationen (Tafel/Foodsharing etc.)	576,02	t

Jährlicher Massenstrom relevanter Materialien (B7_11)

Die relevanten Materialströme der Unternehmensgruppe werden maßgeblich durch die Handels- und Logistikaktivitäten im Bereich Obst und Gemüse bestimmt. Den größten Anteil stellen die jährlich gehandelten und bewegten Frischeprodukte dar. Darüber hinaus werden Verpackungsmaterialien eingesetzt, insbesondere im Rahmen von Sortier-, Verpackungs- und Kommissionierdienstleistungen für Kunden. Aufgrund des Geschäftsmodells als Großhändler und Logistikdienstleister beschränken sich die wesentlichen Materialströme auf diese Materialgruppen.

Arbeitskräfte des Unternehmens

Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale (B8)

Beschäftigtenzahl, Beschäftigungsformen und weitere Metriken (B8_01 – B8_05)

FvW ist ausschließlich in Deutschland tätig. Sämtliche im Berichtsjahr 2024 berücksichtigten Arbeitsverträge wurden daher in Deutschland geschlossen (B8_04). Die nachfolgende Tabelle stellt die wesentlichen allgemeinen Merkmale der Belegschaft des Konsolidierungskreises dar.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B8_01	Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	314	Anzahl
B8_02	Mitarbeitende unbefristet	314	Anzahl
B8_02	Mitarbeitende befristet	0	Anzahl
B8_03	Mitarbeitende davon Frauen	65	Anzahl
B8_03	Mitarbeitende davon Männer	249	Anzahl
B8_03	Mitarbeitende davon divers	0	Anzahl
-	Mitarbeitende im White Collar Bereich	133	Anzahl
-	Mitarbeitende im Blue Collar Bereich	181	Anzahl
B8_05	Fluktuationsquote	15,7	%
-	Durchschnittliche Krankentage pro Mitarbeiter:in / Jahr (gesamt)	21,2	Tage / a

-	Durchschnittliche Krankentage pro Mitarbeiter:in / Jahr (White Collar)	9,1	Tage / a
-	Durchschnittliche Krankentage pro Mitarbeiter:in / Jahr (Blue Collar)	32,4	Tage / a

Die Fluktuationsquote beschreibt den Anteil der Mitarbeitenden, die das Unternehmen im Berichtsjahr freiwillig oder arbeitgeberseitig verlassen haben. Altersbedingte Austritte werden hierbei nicht berücksichtigt, um die tatsächliche Personalbewegung innerhalb der Organisation besser abbilden zu können. Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt die Fluktuationsquote der Unternehmensgruppe 15,7 %.

Die Fluktuation wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, darunter persönliche Karriereentscheidungen, regionale Arbeitsmarktbedingungen sowie die allgemeine Dynamik des Arbeitsmarktes. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Fachkräftewettbewerbs und der insgesamt hohen Mobilität auf dem deutschen Arbeitsmarkt bewertet die Unternehmensgruppe diesen Wert als grundsätzlich erwartbar für ein bundesweit tätiges Handels- und Logistikunternehmen.



FvW verfolgt das Ziel, qualifizierte Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden. Dazu tragen insbesondere unbefristete Beschäftigungsverhältnisse, eine faire und transparente Vergütung, regelmäßige Feedback- und Entwicklungsgespräche, vielfältige Weiterbildungsangebote sowie flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle bei. Die Entwicklung der Fluktuation wird regelmäßig beobachtet und im Rahmen der Personalstrategie bewertet.

Ergänzend werden die durchschnittlichen krankheitsbedingten Ausfalltage der Mitarbeitenden erfasst. Im Berichtsjahr 2024 belief sich die durchschnittliche Anzahl der Krankentage auf 21,2 Tage je Mitarbeitenden. Dieser Wert liegt im Bereich der aktuell in Deutschland beobachteten Krankenstände, die je nach Datenquelle und Erhebungsmethodik zwischen rund 15 und 24 Krankheitstagen pro Beschäftigten und Jahr liegen.

Dabei zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen dem White-Collar-Bereich (9,1 Tage) und dem Blue-Collar-Bereich (32,4 Tage). Dieser Unterschied ist insbesondere auf die unterschiedlichen Tätigkeitsprofile zurückzuführen. Während Büroarbeitsplätze überwiegend durch administrative und kaufmännische Tätigkeiten geprägt sind, erfolgen Tätigkeiten im Blue-Collar-Bereich häufig unter körperlich anspruchsvolleren Bedingungen. Hierzu zählen insbesondere Arbeiten in temperaturgeführten Lager- und Reifebereichen, der Umgang mit Flurförderfahrzeugen, manuelle Umschlags- und Kommissioniertätigkeiten sowie Schichtarbeit. Solche Tätigkeiten sind erfahrungsgemäß mit höheren physischen Belastungen verbunden und können zu längeren krankheitsbedingten Ausfallzeiten führen.

Die Unternehmensgruppe fördert daher aktiv die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden, beispielsweise durch ergonomische Arbeitsplätze, gesundheitsfördernde Maßnahmen sowie regelmäßige Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit. Die Entwicklung der krankheitsbedingten Fehlzeiten wird kontinuierlich beobachtet und dient als wichtiger Indikator für die Weiterentwicklung der Arbeitsbedingungen und Gesundheitsmaßnahmen im Unternehmen.

Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit (B9)

Gesundheits- und Sicherheitskennzahlen der Belegschaft (B9_01 – B9_02)

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden haben bei FvW einen hohen Stellenwert. Ziel ist es, sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken kontinuierlich zu minimieren.

Hierzu werden die gesetzlichen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes umgesetzt und durch regelmäßige Unterweisungen, Präventionsmaßnahmen sowie geeignete organisatorische und technische Schutzmaßnahmen unterstützt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die wesentlichen Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten im Berichtsjahr 2024.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B9_01	Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte	4	Anzahl

B9_01	Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	1,54	Anzahl der Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden
B9_02	Anzahl Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen - Angestellte	0	Anzahl

Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung (B10)

Faire und angemessene Vergütung der Arbeitskräfte (B10_01)

FvW stellt sicher, dass die Vergütung der Beschäftigten, den in Deutschland geltenden gesetzlichen und marktüblichen Vergütungsstandards entspricht. Eine marktgerechte, faire und transparente Vergütung bildet die Grundlage für Vertrauen, Motivation und Leistungsbereitschaft innerhalb der Organisation.

Als moderner Arbeitgeber fördert FvW Vielfalt, Chancengleichheit und die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen. Ziel ist es, ein konstruktives Arbeitsumfeld mit einer offenen und wertschätzenden Feedbackkultur zu schaffen, in dem sich Mitarbeitende persönlich und fachlich weiterentwickeln können.

Die Vergütungssystematik orientiert sich an den Anforderungen der jeweiligen Funktion, Qualifikation, Erfahrung und Verantwortung. Ergänzend werden regelmäßige Feedback- und Zielvereinbarungsgespräche durchgeführt, um die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern und eine leistungsgerechte Vergütung sicherzustellen. Darüber hinaus werden Mitarbeitende über variable Vergütungsbestandteile, wie beispielsweise Tantiemen und Bonuszahlungen im White-Collar-Bereich sowie erfolgsabhängige Prämienzahlungen im Blue-Collar-Bereich, am Unternehmenserfolg beteiligt. Hierdurch werden Eigenverantwortung, Motivation und langfristige Mitarbeiterbindung gestärkt.

Die Umsetzung einer fairen und konsistenten Vergütungspraxis sowie die Durchführung von Feedback- und Entwicklungsgesprächen gehören zu den zentralen Führungsaufgaben innerhalb der Unternehmensgruppe. Auf diese Weise trägt FvW zu einer leistungsorientierten, transparenten und wertschätzenden Unternehmenskultur bei.

Vergütungsgerechtigkeit und tarifliche Beschäftigungsbedingungen (B10_02 – B10_03)

Die nachfolgende Tabelle enthält die Kennzahlen zum geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle sowie zum Anteil der tarifgebundenen Mitarbeitenden im Berichtsjahr 2024.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B10_02	Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	6,24	%
B10_03	Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen	25,79	%

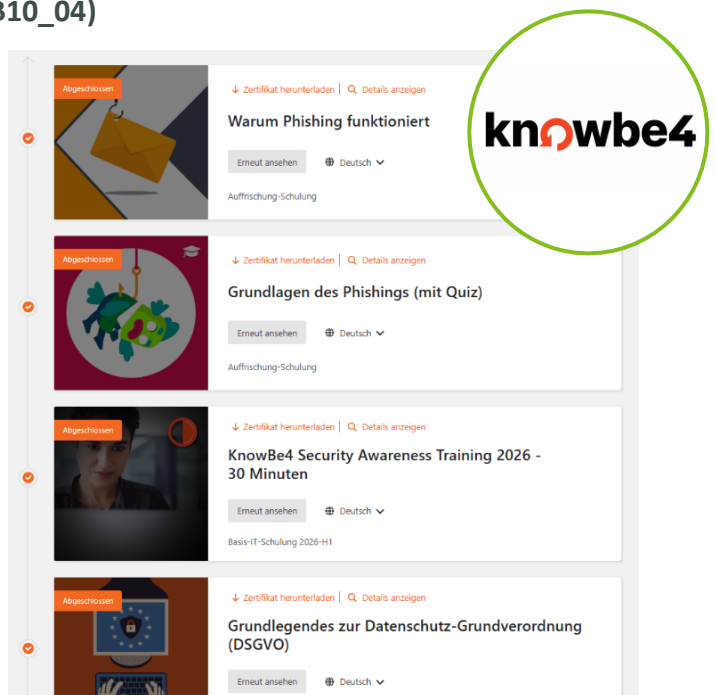
Zur weiteren Förderung einer fairen und transparenten Vergütungsstruktur wurde im Jahr 2024 ein unternehmensweites Vergütungs- und Levelmodell eingeführt. Dieses schafft eine einheitliche Grundlage für die Eingruppierung von Funktionen und berücksichtigt insbesondere Aufgaben, Verantwortung, Qualifikation und Berufserfahrung der Mitarbeitenden.

Das Modell unterstützt eine konsistente und nachvollziehbare Vergütungspraxis sowie die Förderung von Chancengleichheit innerhalb der Organisation. Ergänzend werden regelmäßige Feedback- und Zielvereinbarungsgespräche durchgeführt, um die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern und Leistung transparent zu bewerten. Die Anwendung des Modells sowie die Durchführung der Gespräche gehören zu den Kernaufgaben der Führungskräfte.

FvW versteht sich als moderner Arbeitgeber, der Vielfalt und Chancengleichheit fördert und allen Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen gleiche Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Die dargestellten Kennzahlen werden als Bestandteil der kontinuierlichen Weiterentwicklung einer fairen und transparenten Vergütungskultur betrachtet.

Schulungen und Kompetenzentwicklung (B10_04)

Die Qualifizierung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensprozesse, Lebensmittel- und Produktsicherheitskultur bei FvW. Neue Mitarbeitende erhalten direkt bei Arbeitsantritt unter anderem Schulungen in den Bereichen Hygiene, Food Defense sowie Arbeitssicherheit und Brandschutz. Darüber hinaus werden für Mitarbeitende mit Lagerzugang regelmäßig wiederkehrende Basisschulungen durchgeführt. Ergänzend werden regelmäßig bedarfsgerechte Online- und Präsenz-Schulungen beispielsweise zu Warenkunde, Bio- und QS-



Anforderungen durchgeführt. Für Mitarbeitende mit Computerzugang finden zusätzlich regelmäßig Schulungen zu den Themen Cybersecurity und Datenschutz statt.

Eine quantitative Auswertung der durchschnittlichen Schulungstunden nach Geschlecht gemäß den Anforderungen der KPI B10_04 ist derzeit auf Basis der bestehenden Schulungs- und Dokumentationssysteme noch nicht möglich. Die Unternehmensgruppe prüft die Weiterentwicklung ihrer Datenerfassungs- und Schulungsprozesse, um eine entsprechende Auswertung künftig bereitstellen zu können.

Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene (C5_01)

Die nachfolgende Tabelle stellt das Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene innerhalb des Konsolidierungskreises dar. In die Auswertung wurden Standortleitungen, Bereichsleitungen, Abteilungsleitungen und Teamleitungen von FvW einbezogen.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
C5_01	Verhältnis von Frauen und Männer auf Führungsebene	0,13	Frauen / Männer
	Frauenanteil auf Führungsebene	11,5	%
	Männeranteil auf Führungsebene	88,5	%

Die Förderung von Chancengleichheit und Gleichbehandlung ist Bestandteil der Unternehmenskultur bei FvW. Führungspositionen werden unabhängig von Geschlecht auf Basis von Qualifikation, Erfahrung, Leistung und persönlicher Eignung besetzt.

Das ausgewiesene Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene spiegelt die aktuelle personelle Zusammensetzung der betrachteten Führungsfunktionen wider. Die Unternehmensgruppe verfolgt das Ziel, allen Mitarbeitenden gleiche Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten anzubieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige Feedback- und Entwicklungsgespräche sowie der gleichberechtigte Zugang zu Schulungs-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

Darüber hinaus werden Chancengleichheit und Diversität durch flexible Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten in geeigneten Funktionen sowie eine diskriminierungsfreie Unternehmenskultur unterstützt. Die Entwicklung der Geschlechterverteilung auf Führungsebene wird auch künftig beobachtet und regelmäßig ausgewertet.

Menschenrechtspolitik und -prozesse (C6)

Menschenrechtspolitik und Verhaltensgrundsätze (C6_01 – C6_08)

FvW verfügt über einen unternehmensweit geltenden Verhaltenskodex, der verbindliche Anforderungen für alle Mitarbeitenden festlegt und grundlegende Verhaltensstandards für Integrität, Fairness, Chancengleichheit, verantwortungsvolles Handeln sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften definiert. Der Verhaltenskodex ist Bestandteil des Arbeitsverhältnisses und wird den Mitarbeitenden regelmäßig zur Kenntnis und Bestätigung vorgelegt.



Der Verhaltenskodex enthält unter anderem Regelungen zu Gleichbehandlung und Diskriminierungsfreiheit, fairem Wettbewerb, Korruptionsprävention, Datenschutz, Compliance, Hinweisgeberschutz, fairen Arbeitsbedingungen sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten. Zudem bekennt sich das Unternehmen zu Vielfalt, Chancengleichheit und Toleranz und lehnt jede Form von Diskriminierung oder Belästigung ausdrücklich ab.



Die Themen Zwangsarbeit, Menschenhandel und Arbeitsschutz beziehungsweise Unfallprävention werden innerhalb der Unternehmensgruppe bereits durch die Einhaltung der geltenden deutschen und europäischen Rechtsvorschriften sowie bestehende betriebliche Prozesse adressiert. Im Rahmen der erstmaligen detaillierten Analyse der Anforderungen dieser Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde jedoch festgestellt, dass diese Themen bislang nicht ausdrücklich und eigenständig im Verhaltenskodex genannt sind. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden genutzt, um der Geschäftsleitung vorzuschlagen, zukünftige Überarbeitungen des Verhaltenskodex um explizite Aussagen zu Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel und Arbeitsschutz zu ergänzen und damit die Transparenz des bestehenden Bekenntnisses weiter zu erhöhen.

Für Beschäftigte bestehen darüber hinaus verschiedene Möglichkeiten, Fragen, Hinweise oder Beschwerden vertraulich zu melden. Neben benannten Compliance-Beauftragten steht ein externer Ombudsmann als unabhängige Anlaufstelle zur Verfügung. Über diese Beschwerde- und Meldewege können Verstöße gegen gesetzliche Anforderungen, interne Vorgaben oder den Verhaltenskodex gemeldet werden. Die eingerichteten Prozesse unterstützen die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes und fördern eine offene Compliance- und Feedbackkultur.

Vorfälle im Bereich der Menschenrechte (C7)

Bestätigte Vorfälle zu Menschenrechten und Gleichbehandlung (C7_01–C7_05)

Im Berichtsjahr 2024 wurden innerhalb der eigenen Belegschaft keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung festgestellt. Ebenso lagen keine bestätigten Vorfälle in sonstigen menschenrechtsbezogenen Themenfeldern vor.

Menschenrechtsbezogene Vorfälle in der Wertschöpfungskette (C7_07)

Im Berichtsjahr 2024 lagen dem Unternehmen keine bestätigten Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten oder vergleichbaren schwerwiegenden Verstößen vor, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher oder Endverbraucher betreffen.

Entsprechend werden für die Kennzahl **C7_07** keine berichtspflichtigen Vorfälle ausgewiesen.

Unternehmensführung

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze (B11_01)

FvW verfolgt den Grundsatz einer verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Unternehmensführung. Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsvorschriften festgestellt und es wurden keine entsprechenden Geldbußen verhängt. Die nachfolgende Tabelle stellt die zugehörigen Kennzahlen dar.

VSME ID	Bezeichnung	2024	Einheit
B11_01	Verurteilungen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	0	Anzahl
B11_02	Höhe der Geldbußen bei Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze	0	€

Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks (C8)

Tätigkeiten in sensiblen Sektoren und Paris-konforme Benchmarks (C8_01 – C8_05)

FvW ist als Großhändler und Dienstleister für frisches Obst und Gemüse tätig und erzielt keine Umsätze in Sektoren, die gemäß den Anforderungen der Kennzahlen C8_01 bis C8_04 als besonders kritisch eingestuft werden.

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Einnahmen aus umstrittenen Waffen, dem Anbau oder der Produktion von Tabak, dem Sektor fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas) oder der Chemikalienproduktion erzielt. Entsprechend werden für die Kennzahlen C8_01 bis C8_04 jeweils Werte von 0 ausgewiesen.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit ist die Unternehmensgruppe zudem nicht von den Paris-konformen EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen. Für die Kennzahl C8_05 wird daher „Nein“ ausgewiesen.

Geschlechterverhältnis in der Führungsebene (C9)

Geschlechterdiversität in der Geschäftsführung (C9_01)

FvW ist ein familiengeführtes Unternehmen. Die Geschäftsführung setzt sich im Berichtsjahr 2024 aus zwei männlichen Familienmitgliedern zusammen. Vor diesem Hintergrund wird für die Kennzahl zur Geschlechterdiversität in der Geschäftsführung kein Frauenanteil ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der Geschäftsführung ergibt sich aus der Eigentümer- und Familienstruktur des Unternehmens und ist nicht das Ergebnis einer geschlechterspezifischen Auswahlentscheidung. Unabhängig davon fördert die Unternehmensgruppe Chancengleichheit, Vielfalt und Gleichbehandlung auf allen Ebenen der Organisation und setzt sich für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld ein.

Anhang

Nicht berichtete Datenpunkte für das Geschäftsjahr 2024

VSME ID	Bezeichnung	Begründung
B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft		
B2_07	Zu diesen Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen gehört, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verstärken, um so zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Datenpunkt ist freiwillig
B2_08	Praktiken zur Verringerung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_09	Strategien zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten	Wird in Zukunft ergänzt
B2_10	Künftige Initiativen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten	Wird in Zukunft ergänzt
B2_11	Praktiken zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_12	Strategien zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_13	Künftige Initiativen zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_15	Wirksame Beteiligung von Arbeitskräften, NutzerInnen oder anderen interessierten Parteien oder Gemeinschaften an der Verwaltung	Datenpunkt ist freiwillig
B2_16	Die finanzielle Investition in das Kapital oder die Vermögenswerte von sozialwirtschaftlichen Einrichtungen	Datenpunkt ist freiwillig
B2_17	Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung aufgrund der gemeinwohlorientierten Ausrichtung oder SGEI-Tätigkeiten vorhanden?	Datenpunkt ist freiwillig
C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen		
C1_06	Offenlegung von Elementen der Strategie, die sich auf Nachhaltigkeitsfragen beziehen oder diese beeinflussen	Wird in Zukunft ergänzt
C2 - Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft		
C2_01	Kurze Beschreibung von Praktiken, Strategien oder zukünftigen Initiativen für eine nachhaltigere Wirtschaft	Datenpunkt ist freiwillig
C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel		

C3_01	Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1)	Wird in Zukunft ergänzt
C3_02	Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 1 (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)	Datenpunkt ist freiwillig
C3_03	Absoluter Wert der standortbezogenen Reduzierung der Treibhausgasemissionen gemäß Scope 2	Wird in Zukunft ergänzt
C3_04	Prozentuale Reduzierung der standortbezogenen Scope 2-Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)	Wird in Zukunft ergänzt
C3_05	Absoluter Wert der marktbasierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Rahmen von Scope 2	Datenpunkt ist freiwillig
C3_06	Prozentuale Reduzierung der marktbasierten Scope 2-Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)	Datenpunkt ist freiwillig
C3_07	Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3	Wird in Zukunft ergänzt
C3_08	Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)	Wird in Zukunft ergänzt
C3_14	Beschreibung des Plans für den Übergang zum Klimaschutz, wenn Sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig sind	Bedingung nicht erfüllt
C3_15	Beitrag des Übergangsplans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	Bedingung nicht erfüllt
C3_16	Offenlegung der geplanten Verabschiedung eines Übergangsplans für die Eindämmung des Klimawandels in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung	Bedingung nicht erfüllt
C3_17	Offenlegung der EMAS-Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, sofern solche Ziele festgelegt werden	Datenpunkt ist freiwillig
C4 - Klimarisiko		
C4_05	Offenlegung potenzieller negativer Auswirkungen des Klimarisikos auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit über verschiedene Zeithorizonte	Datenpunkt ist freiwillig
B6 - Wasser		
B6_02	Gesamtwasserentnahme an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress	Bedingung nicht erfüllt
B5 - Biologische Vielfalt		
B5_03	Gesamtnutzung der Landfläche	Datenpunkt ist freiwillig
B5_04	Versiegelte Gesamtfläche	Datenpunkt ist freiwillig
B5_05	Naturnaher Bereich vor Ort	Datenpunkt ist freiwillig
B5_06	Naturnaher Bereich außerhalb des Geländes	Datenpunkt ist freiwillig

C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

C5_02	Anzahl der Fremdarbeitskräfte/Leiharbeitskräfte- Selbstständige	Datenpunkt ist freiwillig
C5_03	Anzahl der Fremdarbeitskräfte/Leiharbeitskräfte, die von Unternehmen gestellt werden, die hauptsächlich eine Beschäftigungstätigkeit ausüben	Datenpunkt ist freiwillig

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

C7_06	Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung der Vorfälle	Datenpunkt ist freiwillig
-------	--	---------------------------

C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

C8_01	Einnahmen aus umstrittenen Waffen	Bedingung nicht erfüllt
C8_02	Einnahmen aus Anbau und Produktion von Tabak	Bedingung nicht erfüllt
C8_03	Einnahmen aus dem Sektor fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas)	Bedingung nicht erfüllt
C8_04	Einnahmen aus der Chemikalienproduktion	Bedingung nicht erfüllt

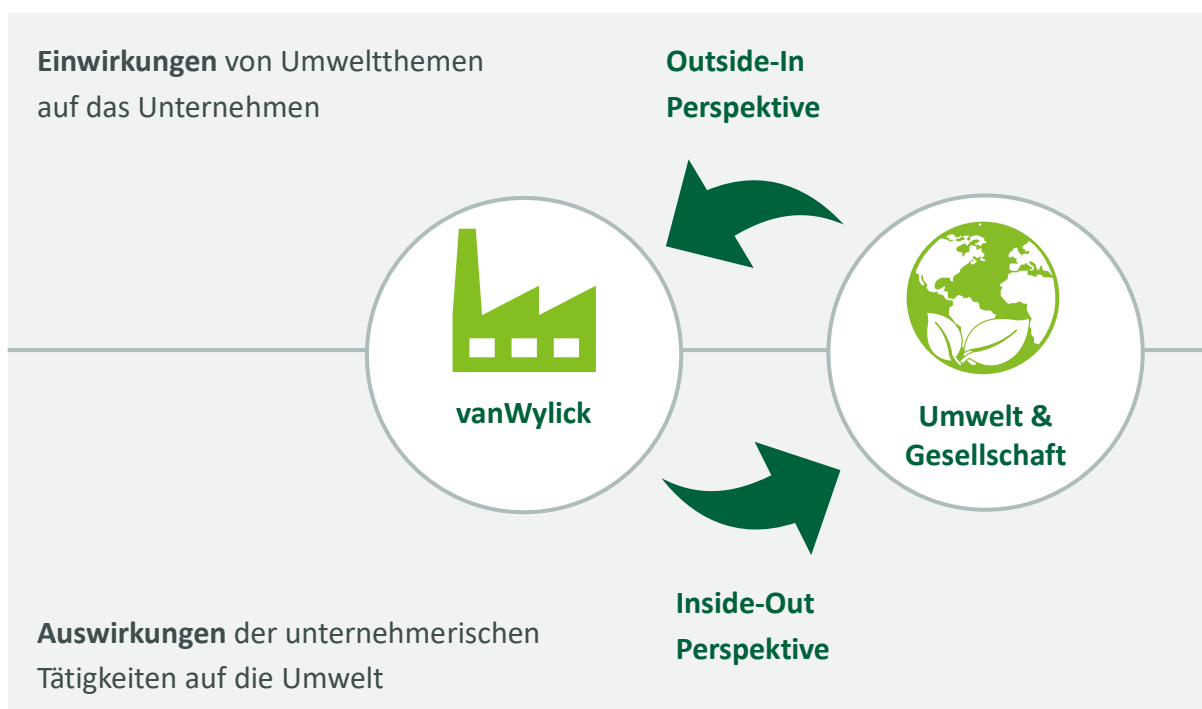
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Durchführung

2024 hat die vanWylick-Gruppe erstmals eine **doppelte Wesentlichkeitsanalyse** durchgeführt. Dabei wurden sowohl:

- **Auswirkungen auf Umwelt & Gesellschaft (Inside-Out)** als auch
- **Risiken & Chancen für das Unternehmen (Outside-In)**

bewertet.



Die Analyse umfasst alle für unser Geschäftsmodell relevanten Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen entlang der Struktur der **ESRS-Systematbereich** (E1–E5) berücksichtigen wir unter anderem klimabezogene Risiken und Emissionen (E1), potenzielle Umweltverschmutzungen durch Kühlmittel oder Verpackungsmaterialien (E2), unseren Wasserverbrauch und mögliche Wasserknappheitsrisiken entlang der Lieferkette (E3), Auswirkungen auf Biodiversität im Kontext landwirtschaftlicher Ursprungsländer (E4) sowie den Einsatz von Ressourcen, Verpackungen und die entstehenden Abfallströme (E5).

Die sozialen Aspekte (S1–S4) umfassen insbesondere die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden (S1), die Arbeits- und Sozialstandards bei Logistikpartnern innerhalb unserer Wertschöpfungskette (S2), mögliche Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften an unseren Standorten (S3) sowie den Schutz von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen, beispielsweise durch sichere Produkte und transparente Informationen (S4).

Im Bereich Governance (G1) bewerten wir unter anderem die Integrität und Transparenz unserer Unternehmensführung, den Umgang mit Compliance-Risiken sowie Prozesse zur Verhinderung von Korruption und Bestechung.

Die gesamte doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde methodisch an der ESRS-Systematik durchgeführt und sowohl auf Auswirkungen (Inside-Out) als auch auf Risiken und Chancen für unser Unternehmen (Outside-In) geprüft.

Die ermittelten relevanten Themen wurden für diesen Bericht in die **VSME-Systematik** übertragen (z.B. Klimabezogene Risiken und Emissionen in ESRS E1 -> Energie- und Treibhausgasemissionen in VSME B3).

Methodisches Vorgehen

Die Bewertung erfolgte auf Basis von:

- Workshops und Interviews an mehreren Standorten unter Einbeziehung der relevanten Fachbereiche
- Bewertung der operativen Prozesse (Reifung, Lagerung, Logistik)
- Risikoanalysen (z. B. klimabezogene Risiken)
- Stakeholder Erwartungen (Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Umwelt)
- Analyse interner Daten und Prozessbeobachtungen

Anschließend wurden Themen zu **Auswirkungen, Risiken, Chancen, Interessen und Potenzialen („Sweet Spots“)** gebündelt.

Ergebnisüberblick: Wesentliche Themen

Aus der Vielzahl der identifizierten Themen kristallisieren sich **neun wesentliche Themenbereiche** heraus. In konsolidierter Form ergeben sich die folgenden wesentlichen Themen:

Thema	Perspektive & Beschreibung	Chancen & Sweet Spots / Risiken
Klimawandel & Klimaschutz	Inside-Out: Hohe THG Emissionen durch Transport (LKW, Speditionen, Schiffe) Emissionen aus Energieverbrauch (Reifekammern, Kühlung, Logistik) Verpackungs- und Entsorgungsprozesse erzeugen zusätzliche Emissionen	Chancen & Sweet Spots: 100% zertifizierter Grünstrom reduziert indirekte Emissionen Modernisierung älterer Kühlkreisläufe (Propan-Kältemittel) Homeoffice reduziert Pendelverkehr
	Outside-In: Klimarisiken (Hitzewellen, Starkregen, Überschwemmungen, Unwetter, Erderwärmung) CO ₂ -Transformation und regulatorische Anforderungen Klimaziele seitens Handelspartner	Risiken: Risiken wurden nicht identifiziert
Energieeffizienz & Energieverbrauch	Inside-Out: Sehr hoher Energiebedarf durch Reifung & Kühlung Energieineffiziente/anlagenseitig veraltete Technik erhöht Verbrauch Gasverbrauch in Bürogebäuden Kraftstoffverbrauch der Transportlogistik	Chancen & Sweet Spots: Modernisierte Bürogebäude (LED, IT-Infrastruktur) Eigene PV-Anlagen (ca. 13 % Eigenstromerzeugung) Ladesäulen für E-Fahrzeuge am Standort
	Outside-In: Es wurden keine Outside-In Themen identifiziert	Risiken: Abhängigkeit von Strompreisen & CO ₂ -Transformation
Umweltverschmutzung & Kühlmittel	Inside-Out: Kühlmittelleckagen mit umwelt- bzw. ozonschädlichem Potenzial Mikroplastik aus Verpackungen, Folien, Reifenabrieb	Chancen & Sweet Spots: Umstieg auf klimafreundliche Kältemittel
	Outside-In: Es wurden keine Outside-In Themen identifiziert	Risiken: F-Gas-Verordnung schränkt Einsatz von bisherigen Kältemitteln ein
Wasserverbrauch & Wasserknappheit	Inside-Out: Wasserverbrauch für Reinigung, Reifekammern & Nebelsystemen	Chancen & Sweet Spots: Chancen und Sweet Spots wurden nicht identifiziert

	Outside-In: Lieferunterbrechungen durch Wasserknappheit in Ursprungsländern	Risiken: Risiken wurden nicht identifiziert
Ressourcenverbrauch, Verpackungen & Kreislaufwirtschaft	Inside-Out: Einsatz nicht erneuerbarer Ressourcen (Kunststoffe, fossile Rohstoffe) Abfall durch fehlerhafte Bestellungen oder Übermengen Lebensmittelverluste (Qualität, Lagerung, Etikettierung)	Chancen & Sweet Spots: Kooperationen mit Tafeln / Foodsharing Optimierung logistischer Prozesse zur Abfallreduktion
	Outside-In: Verpackungsintensität in der Frischwarenlogistik	Risiken: Steigende Anforderungen entlang der Kreislaufwirtschaft
Arbeitsbedingungen & Mitarbeitenden Wohlbefinden	Inside-Out: <i>Positiv</i> Faire Arbeitsbedingungen (z. B. Ausgleichstage, Überstundenregelungen) Feedbackgespräche für White- und teilweise Blue-Collar Gesundheitsfördernde Maßnahmen (Obst, ergonomische Arbeitsplätze, E- Bike-Leasing) Flexible Arbeitszeitmodelle / Homeoffice <i>Negativ</i> Körperliche Belastungen in Lager & Logistik Phasenweise hoher Überstundenanteil Monotone Tätigkeiten Kein Betriebsrat	Chancen & Sweet Spots: Weiterbildung, Karriereentwicklung Work-Life-Balance
	Outside-In: Es wurden keine Outside-In Themen identifiziert	Risiken: Risiken wurden nicht identifiziert
Gesundheit & Arbeitssicherheit	Inside-Out: Lärm, Kälte, FFZ-Verkehr, Handling schwerer Lasten Kein etabliertes betriebliches Gesundheitsmanagement	Chancen & Sweet Spots: Chancen und Sweet Spots wurden nicht identifiziert

	Outside-In: Hohe Unfallrisiken im Transportsektor Physische Belastung der Fahrer:innen	Risiken: Risiken wurden nicht identifiziert
Gleichbehandlung & Chancengleichheit	Inside-Out: <i>Positiv</i> Vielfältige Initiativen zu Diversity, inkl. genderneutraler Kommunikation Unterstützung von Mitarbeitenden unterschiedlichster Herkunft Förderung junger Talent <i>Negativ</i> Geringe Frauenquote in Führung Nicht vollständig barrierefreie Bereiche Geringer Anteil von Menschen mit Behinderung Potenzielles Lohngefälle	Chancen & Sweet Spots: Chancen und Sweet Spots wurden nicht identifiziert
	Outside-In: Es wurden keine Outside-In Themen identifiziert	Risiken: Risiken wurden nicht identifiziert
Menschenrechte & Compliance in der Lieferkette	Inside-Out: Klare Commitments zu Menschenrechten (UNGC, ILO, UNGP) Due-Diligence-Prozesse vereinzelt vorhanden Langfristige Speditionspartnerschaften sichern Standards	Chancen & Sweet Spots: Verbesserung von Transparenz & Standards durch Lieferantenbeziehungen
	Outside-In: Risiken bei Arbeitsbedingungen externer Logistikpartner Risiken von Menschenrechtsverletzungen (z. B. in Herkunftsländern) Datenschutz & Cybersecurity als Governance-Risiko	Risiken: Risiken wurden nicht identifiziert

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die Themen **Klimawandel**, **Abfall** und **Ressourcennutzung** sowie **Arbeitskräfte** für die Unternehmensgruppe von besonderer Relevanz sind. Wesentliche Fragestellungen ergeben sich dabei insbesondere aus den klimabedingten Auswirkungen auf Lieferketten und Energieverbräuche, aus der Vermeidung

von Abfällen und Lebensmittelverlusten sowie aus der Sicherstellung attraktiver, sicherer und fairer Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten.

Die identifizierten Schwerpunktthemen bilden die Grundlage für die Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten, die Priorisierung von Maßnahmen sowie die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen und Informationen.

Berichtsinformationen / Impressum

Berichtszeitraum

01.01.2024 – 31.12.2024

Herausgeber

Fruchtimport vanWylick GmbH
Industriestraße 16
50735 Köln

Kontaktpersonen

Simon Goisser (simon.goisser@vanwylick.de)
Anna Peggen (anna.peggen@vanwylick.de)
Sustainability-Team (sustainability@vanwylick.de)

Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

Bildnachweise

Inhaber aller Bildrechte ist die Fruchtimport vanWylick GmbH, ausgenommen der Fotos auf den Seiten 25, 26 und 30 – hier liegen die Bildrechte bei Unsplash.de. Das Titelbild ist von Fruchtimport vanWylick KI generiert.

Disclaimer

Dieser Bericht wurde in Verbindung mit externer Unterstützung durch die msg food advisors GmbH sowie mit leadity (www.leadity.de) unter Zuhilfenahme von KI erstellt.